

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 22. März 2018

**MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren
Sonderbetriebsausgaben und -einnahmen für das Jahr 2017**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2018. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **19. April 2018** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Nachdem die Gesellschaft wie berichtet zum 1. Januar 2015 zur Regelbesteuerung zurück gewechselt hat, ist es nun auch wieder möglich, **Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen** steuerlich geltend zu machen. Mit dem beiliegenden Formular bitten wir Sie, uns Ihre persönlichen "Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen" im Zusammenhang mit Ihrer Beteiligung an der **MS "Philadelphia" für das Jahr 2017** mitzuteilen.

Das Finanzamt teilt mit, dass ein pauschaler Ansatz von Sonderbetriebsausgaben nicht möglich ist. Alle Kosten sind zu belegen. Zum Nachweis von Telefonkosten sind entsprechende Eigenbelege mit den Angaben zum Gesprächspartner, -gegenstand und der Gesprächsdauer einzureichen. Bei Reisekosten sind das Reiseziel, die Reisedauer, der Reisegrund und der Gesprächspartner anzugeben. Tankbelege bzw. Fahrscheine sind als Nachweis beizufügen.

Die Bescheide des Finanzamtes der letzten Jahre haben gezeigt, dass pauschalierte, nicht durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben keine Aussicht auf Anerkennung seitens des Finanzamtes haben. Daher bitten wir Sie um Verständnis, dass wir aus Effizienzgründen nur durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben weiterreichen können.

Sollten bei Ihnen keine Sonderbetriebsausgaben angefallen sein, bitten wir Sie, von einer Rücksendung des beigelegten Formulars abzusehen.

Soweit Ihre Beteiligung finanziert wurde, sind der Darlehensvertrag, der Zins- und Tilgungsplan und die Zinsbescheinigungen bzw. Kontoauszüge zwingend erforderlich, um das Vorliegen der Gewinnerzielungsabsicht prüfen zu können.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine **"politisch exponierte Person"** i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Seite 3 des Schreibens vom 22. März 2018

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Fristende:
19. April 2018
(hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kurze Mühren 20
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018
der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren

- 1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 2. Entlastung der Liquidatorin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 4. Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Suchname», «Anlegern», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Rückantwort für 2017

Bitte zurücksenden bis zum 19. April 2018 an:

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kurze Mühren 20
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Rückantwort Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben für das Kalenderjahr 2017

Berücksichtigen Sie bitte die sich aus der Aufstellung ergebenden Betriebsausgaben, die ich im o.a. Kalender-jahr im Zusammenhang mit meiner Beteiligung persönlich getragen habe, bei der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Einkünfte.

Da eine Erfassung der entstandenen Aufwendungen als Sonderbetriebsausgaben die Vorlage der Belege in Kopie oder im Original voraussetzt, habe ich alle erforderlichen Unterlagen als Anlage beigelegt.

Beteiligung an der

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.

Steuerjahr 2017

Ausgaben:

Höhe der Sonderbetriebs-
schulden

(Kreditsaldo per 31.12.17 Ihrer
Beteiligungs-Fremdfinanzierung,
Kontoauszug ist beizufügen)

Zinszahlungen:

Beratungskosten:

Reisekosten:

Son. Aufwendungen:

€: _____

€: _____

€: _____

€: _____

€: _____

Einnahmen:

Sonst. Einnahmen *)

€ _____

*) Eventuelle Einnahmen, die nicht von
der Fondsgesellschaft gezahlt
wurden, aber im Zusammenhang mit
meiner Beteiligung stehen.

Über eventuell erfolgte Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Anteilsübertragungen in Erbschaftsfällen sowie bei Schenkungen werde ich den Treuhänder informieren.

Gleiches gilt für den Fall einer geänderten Steuernummer, Bankverbindung oder Anschrift.

Ort, Datum

Unterschrift



MS „Philadelphia“ · Brodschragen 3-5 · 20457 Hamburg

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter
der MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG i.L

MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG i.L.
Brodschragen 3-5
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 2 - 100
Fax +49 (0)40 · 34 84 2 - 298

Commerzbank AG, Hamburg
IBAN: DE02 2008 0000 0986 6942 00

Hamburg, 15. März 2018

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren

Sehr verehrte Gesellschafterin,
sehr geehrter Gesellschafter,

wie bereits in den Vorjahren halten wir auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren ab.

Folgende Tagesordnung ist hierfür vorgesehen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017
2. Entlastung der Liquidatorin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
4. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018

Zu den Beschlussvorschlägen möchten wir Folgendes anmerken.

zu 1.: Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen der Bilanz und der GuV haben wir diesem Schreiben als Anlage beigefügt.

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch Kursverluste sowie die Abwicklungskosten geprägt.

Die steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre bis einschließlich 2008 wurde bereits im Jahr 2014 abgeschlossen. Die Bescheide für diese Jahre sind

abschließend ergangen, wurden jedoch teilweise wegen fehlerhafter Anrechnung von Sonderbetriebsausgaben einzelner Gesellschafter mit einem Einspruch offen gehalten. Weitere steuerliche Außenprüfungen wurden bisher nicht angeordnet. Für die Jahre 2009 bis 2012 ist Festsetzungsverjährung eingetreten. Im Übrigen ist die Gesellschaft bis einschließlich 2016 steuerlich veranlagt.

Das steuerliche Ergebnis 2017 beträgt ca. -0,1 %.

zu 4.: In Anbetracht der überschaubaren Bilanzstruktur wird empfohlen, auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018 zu verzichten.

Die vorgenannten Beschlussvorschläge tragen die uneingeschränkte Zustimmung der Treuhandgesellschaft.

Einer raschen Beendigung der Gesellschaft stehen vor allem die noch nicht abschließend ergangenen Steuerbescheide für die Jahre von 2013 bis zum Verkauf des Schiffes im Jahr 2015 entgegen. Sollten diese Bescheide nach Prüfung durch unsere steuerlichen Berater Bestandskraft erhalten, könnte die Liquidation beendet werden.

Mit Beendigung der Liquidation kann die in der Gesellschaft verbliebene Restliquidität an die Gesellschafter ausgezahlt werden. Nach unserer Einschätzung und gegenwärtigem Kenntnisstand sind bei Beendigung der Liquidation Auszahlungen in Höhe von ca. 1,6 % bezogen auf das Kommanditkapital darstellbar.

Wir möchten Sie bitten, sich an dieser Gesellschafterabstimmung rege zu beteiligen. Zu Rückfragen stehen wir Ihnen weiterhin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG i.L.

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L.
 Brodschranzen 3-5, 20457 Hamburg
 Sitz: Hamburg, Amtsgericht Hamburg, Handelsregisternummer: HRA 92798

Bilanz zum 31. Dezember 2017

	€	T€	T€	P A S S I V A
		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2016</u>
		T€	T€	T€
<u>A K T I V A</u>				
A. <u>Anlagevermögen</u>				
Finanzanlagen	26.450,23	51,6		
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,0		
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	0,00	0,4		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	701,72	1,7		
II. <u>Kapitalanteile der Kommanditisten</u>				
1. Kommanditkapital	29.876.000,0		29.876,0	
2. Kapitalrücklagen	896.280,0		896,3	
3. Verlustvortragskonto	-14.574.742,16		-14.511,1	
4. Verrechnungskonto	-15.616.377,74		-15.616,4	
	<u>581.160,10</u>		<u>644,8</u>	
III. <u>Kapitalanteile der Komplementärin</u>				
Komplementärkapital	0,00		0,0	
IV. <u>Rückstellungen</u>				
Sonstige Rückstellungen	15.117,77		21,6	
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	571.022,48	614,0		2,5
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1,2		0,0
	<u>598.174,43</u>	<u>668,9</u>		<u>668,9</u>

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

		<u>Vorjahr</u>
	<u>€</u>	<u>T€</u>
1. Allgemeine Verwaltungskosten	28.487,22	58,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	441,89	78,8
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.629,31	101,2
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144,00	5,1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-935,30</u>	<u>-15,9</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-63.595,34	-59,8
8. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
9. Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	-63.595,34	-59,8
10. Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	<u>63.595,34</u>	<u>59,8</u>
11. Ergebnis nach Verwendung	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

Erläuterungen zu Bilanz und GuV per 31.12.2017 der
MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.

1. BILANZ

a) AKTIVA

Die **Finanzanlagen** betreffen einen Anteil an einem Ersatzteilpool. Dieses Ersatzteil wurde im Geschäftsjahr 2018 zu dem angegebenen Wert veräußert.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Vorsteuererstattungsansprüche aus dem IV. Quartal 2017.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhalten den Saldo auf dem EURO-Konto.

b) PASSIVA

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen ausstehende Eingangsrechnungen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** beinhalten im Wesentlichen die Komplementärvergütung (TEUR 24,8) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 3,1).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** resultieren aus Kursverlusten (TEUR 11,5) sowie aus Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen (TEUR 25,1).

Die **Steuern vom Ertrag** betreffen Gewerbesteuererstattungen für Vorjahre.

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Anhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Januar 2016 in Liquidation. Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Bei den **Finanzanlagen** wird ein Anteilsrecht zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen wurden vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Kursgewinne (TEUR 39). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 6).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 25) sowie Kursverluste (TEUR 11). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0).

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2017 von EUR 63.595,34 wird auf dem Verlustvortragskonto erfasst.

Hamburg, 13. März 2018

Helge Janßen
Geschäftsführer

Volker Redersborg
Geschäftsführer